

UNSERE WOCHEN IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

eine neue Coronavirus-Welle hat Deutschland erfasst und droht auch Bayern zu überrollen. Daher **versuchen wir mit einem gut ausbalancierten Mix an Maßnahmen zum Gesundheitsschutz einen zweiten Lockdown zu verhindern**. Um das zu erreichen, arbeiten wir hier im Landtag unter Hochdruck an entsprechenden Entscheidungen für den Freistaat. So wollen wir die Arbeitsfähigkeit des Parlaments zu jeder Zeit gewährleisten und haben **erfolgreich eine Corona-Ampel für den Bayerischen Landtag eingeführt** – auf Basis wissenschaftlich objektiver Kriterien. Denn das Verfassungsorgan Landtag ist systemrelevant und muss auch bei weiter steigenden Corona-Neuinfektionszahlen funktionieren. Dass uns die Bürgerinnen und Bürger Bayerns vertrauen, zeigt der SAT1 Bayern-»Wähler-

Corona-Strategie

Bayern bayern.de

Generell: Mindestabstand 1,5 m und Hygieneregeln beachten

7-Tage-Inzidenz über 50:

- Private Feiern und Kontakte werden auf max. 5 Personen oder 2 Haushalte begrenzt.
- Sperrstunde, Alkoholverkaufsverbot an Tankstellen sowie Alkoholverbot auf öffentl. Plätzen ab 22 Uhr

7-Tage-Inzidenz über 35:

- Private Feiern und Kontakte werden auf max. 10 Personen oder 2 Haushalte begrenzt.
- Sperrstunde, Alkoholverkaufsverbot an Tankstellen sowie Alkoholverbot auf öffentl. Plätzen ab 23 Uhr
- Maskenpflicht, wo Menschen dichter bzw. länger zusammenkommen (z. B. Fußgängerzonen, öffentl. Gebäude, Schulen, Veranstaltungen)

7-Tage-Inzidenz unter 35:

- Kontaktbeschränkung: 10 Personen oder 2 Haushalte im öffentl. Raum
- Veranstaltungen: max. 100 Teilnehmer drinnen bzw. 200 draußen (Spezialregelungen für Kultur, Sport, Gottesdienste und Versammlungen)
- Maske: bei besonderer Anordnung (z. B. ÖPNV, Schulen, Krankenhäuser, Gastronomie) und wenn Mindestabstand (1,5 m) nicht eingehalten werden kann

check«, eine repräsentative Umfrage, sehr deutlich: Auch hier **verbessern wir uns um zwei Punkte auf sieben Prozent** – wenn am nächsten Sonntag Landtagswahl in Bayern wäre. Das motiviert uns sehr, unseren pragmatischen Kurs innerhalb der Staatsregierung auch weiterhin zum Wohle Bayerns fortzuführen.

RÜCKBLICK

Wir freuen uns, dass Bayern die Beschlüsse des gestrigen Corona-Gipfels im Kanzleramt sehr schnell umsetzt und konkretisiert – insbesondere, was die **Einführung einer Corona-Ampel für Bayern** angeht. Bereits Anfang August haben wir unter dem Eindruck des schweren Corona-Ausbruchs in einer Fabrik im niederbayerischen Mamming dieses Werkzeug zur regionalen Einschätzung der Ausbreitung von COVID-19 gefordert. **Die Einführung der Corona-**

Ampel ist ein großer Erfolg unserer Fraktion und ein bedeutender Schritt hin zu einer noch effektiveren Bekämpfung des Coronavirus. Jetzt ist Bayern auf dem Weg, einheitliche, überschaubare und für jeden verständliche Regelungen zu erlassen, um die exponentielle Ausbreitung des Virus einzudämmen – hoffentlich noch rechtzeitig. **Denn nur wenn wir jetzt begrenzt Verzicht üben, werden wir einen zweiten Lockdown verhindern und Weihnachten mit einem erträglichen Maß an Einschränkungen erleben können.** Dass Ministerpräsident Söder unseren Vorschlag einer Corona-Ampel nun auch landesweit aufgreift, zeigt erneut, wie gut unsere Bayernkoalition auf Augenhöhe zusammenarbeitet. Insoweit unsere Corona-Ampel-Idee nun also zum zentralen Bezugspunkt aller Corona-Regeln im Freistaat erhoben wird, trägt Bayerns erfolgreiche Corona-Strategie damit in Zukunft noch stärker die Handschrift der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion.

Das diese Woche vom Ältestenrat auf den Weg gebrachte **Corona-Konzept für den Parlamentsbetrieb im Bayerischen Landtag** ist ein solides Fundament, um die Handlungsfähigkeit des Verfassungsorgans in der Pandemielage auf Dauer gewährleisten zu können. Denn nun gibt es **objektive Kennzahlen, wonach klar ist, in welcher Pandemielage das Plenum vollzählig tagen kann und ab welchen Schwellenwerten die Corona-Ampel auf gelb oder rot steht, sodass Einschränkungen nötig sind.** Wir FREIE WÄHLER freuen uns, dass unser Vorschlag zugunsten einer Corona-Ampel für den Landtag aufgegriffen und von allen demokratischen Fraktionen mitgetragen wird. Statt sich eine Extrawurst zu braten, gelten im Landtag nun weitgehend die gleichen Regeln wie für die Menschen in Bayerns Regionen. **Die von uns vorgeschlagene Ampelsystematik wird von einer zielgerichteten Teststrategie flankiert, die das Infektionsrisiko im Parlament zusätzlich verringert.** In



Kombination mit den Umbauten im Maximilianeum, den Hygiene- und Abstandsregeln sowie der Maskenpflicht gelingt damit ein geeigneter Kompromiss zwischen Arbeitsfähigkeit und Risikominimierung.



Auch die **Novellierung des Bayerischen Hochschulgesetzes** hat uns intensiv beschäftigt. Diese bietet viele Chancen, die wir beherzt ergreifen wollen. **Forschungsfreiheit und gesellschaftlicher Nutzen müssen für uns dabei im Gleichklang stehen.** Daher kommen für uns keine einseitigen Schnellschüsse in Frage. Eine grundsätzliche Neuausrichtung mit tiefgreifenden Änderungen des Hochschulrechts muss aus Sicht der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion genauestens durchgearbeitet und offen diskutiert werden – in der Breite der Gesellschaft inklusive aller Hochschulangehöriger. Die heutige Sachverständigenanhörung ist daher unverzichtbar, um ein dauerhaft tragfähiges Gesetz zu erarbeiten. **Dieses soll den Bedürfnissen der modernen Gesellschaft und Wirtschaft gerecht werden,** ohne dabei demokratische Beteiligungsprozesse und Organisationsstrukturen von Studierenden und Wissenschaftlern an Hochschulen außen vor zu lassen – oder gar zu beschneiden.

Ein weiteres Gesetz, das wir modernisieren möchten, ist das **Bayerische Mediengesetz.** Mit dessen Änderung

nehmen wir in der Staatsregierung zwei wichtige Weichenstellungen vor: **Die Zuständigkeiten der Bayerischen Landeszentrale für Neue Medien werden ausgebaut und die zum Jahresende auslaufende Förderung für lokale Hörfunk- und Fernsehsender fortgesetzt.** Damit bekennen wir FREIE WÄHLER uns klar zur Stärkung des lokalen und regionalen Rundfunks und damit zu einer vielfältigen und unabhängigen Medienlandschaft. Uns ist wichtig, dass die **Themen der ländlichen Regionen adäquat und objektiv im lokalen und regionalen Fernsehen repräsentiert werden.** Zweitens wollen wir, dass regionale Themen auch in der modernen **Medienlandschaft des Internets** vertreten sind. Dazu müssen wir das lokale und regionale Fernsehen ausreichend unterstützen. Und drittens ist es gerade jetzt in der Corona-Krise, in der etablierte Branchen leiden, wichtig, **neue Geschäftsideen und neue Unternehmen in Bayern gezielt zu fördern.** Auch hier wird die Landeszentrale wichtige Beiträge liefern, wenn wir ihr die erforderlichen Zuständigkeiten und finanziellen Möglichkeiten an die Hand geben.



Beschäftigt hat uns in der Kinderkommission des Landtags auch der **Bericht des Staatsministeriums der Justiz zum Thema »Kinderpornografie und Kindermissbrauch«** – trauriger Alltag für tausende Kinder und Jugendliche in Deutschland. Deshalb unterstützen wir eine **Ausweitung bisheriger Vergehenstatbestände auf Verbrechenstatbestände sowie eine Strafverschärfung für Betreiber von Missbrauchsnetzwerken und Tauschplattformen.** Auch bedarf es einer Optimierung der Ermittlungsansätze, um Täter und größere kriminelle Strukturen besser identifizieren zu können. Betroffene Kinder und Jugendliche brauchen klar erkennbare Anlaufstellen, in denen sie Hilfe erhalten. Daher befürworten wir das vom Bayerischen Landesjugendhilfeausschuss beschlossene Konzept für ein **bayernweites Ombudschafswesen und die Weiterentwicklung interdisziplinärer Schutzkonzepte gegen sexuellen Missbrauch von Kindern**

und Jugendlichen. Hier kann in Kitas, Schulen und der Jugendarbeit im Rahmen einer multiprofessionellen Vernetzung zwischen allen beteiligten Akteuren und Einrichtungen viel Gutes bewirkt werden. Wir setzen uns außerdem dafür ein, dass sich Bayern auch weiterhin mit dem Positionspapier »Gemeinsam gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen« des Unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs intensiv auseinandersetzen wird – im Interesse aller jungen Menschen im Freistaat.

GESETZENTWURF ZU VERPFLICHTENDEM LOBBYREGISTER IN BAYERN KOMMT VORAN

Im Dialog mit Vertretern von NGOs und Internetplattformen

Eines meiner Projekte ist die Einführung eines verpflichtenden Lobbyregisters in Bayern und eine parlamentarische Initiative hierzu ist auf den Weg gebracht. Bereits in den nächsten Tagen wird es eine Gesprächsrunde mit Experten von Abgeordnetenwatch, Lobbycontrol und Transparency International geben. Im Dialog mit diesen drei Nichtregierungsorganisationen und Internetplattformen soll Transparenz hergestellt werden – Transparenz darüber, welche Interessenvertretung in wessen Auftrag und mit welchem Budget auf die Gesetzgebung oder andere politische Entscheidungen einwirkt oder einzuwirken versucht. Ziel dabei ist es, die Einflussnahme auf staatliche Entscheidungsprozesse nachvollziehbar und öffentlich zu machen. Anschließend soll ein diesbezüglicher Gesetzentwurf vorgelegt werden, der ein umfassendes Register, das sowohl die Staatsregierung als auch den Landtag umfasst, enthalten wird – mit einem klar definierten Verhaltenskodex, dem sich Verbände un-

terwerfen müssen. Auch die Veröffentlichung von Beiträgen im Rahmen von Gesetzgebungsverfahren – etwa Stellungnahmen und Gutachten – sollen mit dem verpflichtenden Lobbyregister in Bayern erzwungen werden.

Ich fordere schon seit langem ein Lobbyregister – nicht erst seit den im Sommer bekanntgewordenen Vorwürfen um den CDU-Bundestagsabgeordneten Philipp Amthor in Zusammenhang mit dessen Engagement für das IT-Unternehmen Augustus Intelligence und seine damit verbundene Lobbyarbeit. Angesichts solcher Vorfälle, bei denen bezahltes Lobbying aus der Mitte des Deutschen Bundestags heraus stattfand, ist es höchste Zeit, die bisherige Praxis des systematischen Wegschauens infrage zu stellen.

AUCH EISHOCKEY-BAYERNLIGISTEN BRAUCHEN CORONA HILFEN!

Seit Monaten kämpft mein Kaufbeurer Fraktionskollege Bernhard Pohl um politische Unterstützung für den Teamsport, insbesondere das Eishockey. Nachdem die DEL, DEL2 sowie die Oberligen staatliche Förderung durch den Bund erhalten, versuchen Bernhard Pohl, Joachim Hanisch (Bruck) und ich Innenminister Joachim Herrmann von der Notwendigkeit zu überzeugen, auch den Eishockey-Vereinen und weiteren Teamsportarten, wie beispielsweise Handball, in der Bayernliga unter die Arme zu greifen.

Bernhard Pohl, ehemaliger Präsident des ESV Kaufbeuren, warnt vor Existenzproblemen, falls die Hilfe nicht kommt: »Gerade die Bayernligisten sind im besonderen Maße auf die Einnahmen von den Zuschauern und Kleinsponsoren angewiesen. Sie können auch die Ausgaben nicht in erheblichem Maße reduzieren. Wenn wir sie nicht gleichermaßen wie die höheren Ligen unterstützen, ist zu befürchten, dass an einigen Standorten das Licht ausgeht. Das müssen wir mit aller Macht verhindern.«

Mein Fokus, schließlich bin ich selbst Vorsitzender des Handballvereins SG Kempten-Kottern, richtet sich vor allem auf die Nachwuchsarbeit der Clubs. Wir müssen auch sehen, welche tolle Jugendarbeit in den Clubs, beim Eishockey, Handball,



Basketball und Volleyball gemacht wird. Die Kleinen brauchen aber auch ihre Vorbilder. Deshalb müssen wir auch im Erwachsenenbereich den Spielbetrieb sicherstellen und den Vereinen die Hilfestellung geben, die sie aufgrund der Corona Einschränkungen benötigen.

Joachim Hanisch, sportpolitischer Sprecher der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion, möchte durch diese Aktion ein Signal für das Ehrenamt und in die gesamte Gesellschaft hinein senden: »Corona verlangt jeden von uns eine ganze Menge ab. In dieser Situation erkennen wir im besonderen Maße den Wert des Ehrenamts, der gerade im Sport besonders ausgeprägt ist. Mit dieser Unterstützung senden wir aber auch ein klares Signal an die gesamte Gesellschaft: Trotz der Pandemie bemühen wir uns alle, dass gewohnte Leben mit all seinen schönen Seiten so weit als möglich aufrecht zu erhalten. Es gibt eine Zeit nach Corona. Es wäre höchst kurzsichtig, wenn wir jetzt nicht helfen und danach die Strukturen wieder neu aufbauen zu müssen.«

IMPRESSUM

ALEXANDER HOLD (v.i.Sd.P.) Telefon 0831 9909 3001
Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de
87435 Kempten www.alexander-hold.de

Wir drei Politiker haben die Vereine nun aufgefordert, Zahlenmaterial zu liefern. Auf dieser Grundlage hoffen wir, eine Beschlussfassung der Staatsregierung und des Landtags im Sinne der Clubs herbeiführen zu können.